

## Jahresbericht 2015 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Das Vereinsjahr 2015 startete mit der ersten Singstunde am 13. Januar.

Am **18. Januar fand eine erste Beiratssitzung** statt, leider ohne den ersten Vorsitzenden Josef Kindtner, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann. Inhalt der Sitzung war ein einziger Punkt, nämlich die Übernahme der ehrenamtlichen Funktion als Schriftführer des Vereins.

Rainer Künzler hatte bereits mehrfach angekündigt, aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen zu können. Trotz wochenlanger Aufrufe in allen drei Chören und trotz vieler direkter Anfragen bei unseren Mitgliedern wollte niemand das Amt übernehmen. Ute Wied schlägt schließlich vor, selbst als Schriftführer tätig zu werden. Da sie aber Schatzmeister des Vereins ist, müsste dann dafür ein Ersatz gefunden werden. Dankenswerterweise erklärte sich Margot Mattauch bereit, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen.

Da in der Hauptversammlung 2015 keine regulären Wahlen anstehen, müssen Ute Wied und Margot Mattauch nicht in die neuen Ämter gewählt werden, sondern sie können satzungsgemäß für die restliche Wahlperiode vom Beirat bestimmt werden. Dieser Beschluss wurde in der Sitzung vom 18.01.2015 dann auch so getroffen.

Ebenfalls am 18.01. fand die erste Projektchorprobe dieses Jahres statt. Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch diese erste Singstunde mit einem gemütlichen Beisammensein begangen. Alle haben etwas zum Essen oder Trinken beigetragen, sodass es ein kunterbuntes und sehr leckeres Büfett gab. Außerdem hat Erika Ziegler aufgrund ihres runden Geburtstages im vergangenen Dezember noch Sekt ausgegeben, was natürlich von allen sehr begrüßt wurde.

### Am 14. Februar wurde unsere Jahreshauptversammlung abgehalten.

Es waren 41 Mitglieder anwesend, die Versammlung begann mit dem gemischten Chor und den Liedern „Willkommen“ und „Die Gedanken sind frei“.

Josef Kindtner begrüßte alle Anwesenden, gedachte den verstorbenen Mitgliedern (Ehrevorsitzender Helmut Karle, Ehrenmitglied Fritz Schneider (Pip) und Gertrud Haschlar) und bedankte sich bei allen für die geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr. Seine besondere Sorge gilt dem Männerchor wegen der oft zu geringen Besetzung. Bis jetzt seien die Männer zwar noch singfähig und würden oft auch besonderen Beifall erhalten, er wolle aber nicht der Totengräber des Männerchores sein. Wie schon im letzten Jahr mahnte er möglichst vollzähligen und vor allem auch pünktlichen Singstundenbesuch an. Wenn das ganze Jahr jeden Dienstag mit 5 oder 10 Minuten Verspätung begonnen werde, summiere sich das im Laufe des Jahres zu einigen Stunden an, die doch besser mit dem Üben genutzt werden sollten.

Es folgte dann der Kassenbericht von Schatzmeisterin Ute Wied, die ein finanzielles Polster von 20.660,60 Euro mitteilen konnte. Ute Wied wechselt nach 16 Jahren Schatzmeisterin zum Amt der Schriftführerin und bedankte sich daher nach Vortrag ihres letzten Kassenberichtes nochmals ausdrücklich bei allen für das ihr in den letzten Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenfalls seinen letzten Jahresbericht verlas anschließend Rainer Künzler. Er legt dieses Amt aus privaten Gründen nach 7 Jahren nieder. Er bedankte sich bei Sepp Kindtner, bei Herrn Sitzenfrei, bei

Vorstand und Beirat für die gute Zusammenarbeit und spendierte als Ausstand der gesamten Versammlung ein Freigetränk, was mit Beifall gerne angenommen wurde.

Karl Schmitt legte anschließend Bericht ab über die Kassenprüfung und bestätigt die ordnungsgemäße Kassenführung. Er führte anschließend die Entlastung der Schatzmeisterin und der gesamten Vorstandschaft durch, die die Versammlung einstimmig bestätigte.

Sepp Kindtner gab noch einen Ausblick auf die Vorhaben 2015. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde der Versammlung nochmals offiziell mitgeteilt, dass Vorstand und Beirat gemäß der Satzung eine Neuverteilung der Ämter von Schatzmeister und Schriftführer beschlossen haben. Fragen oder Anträge aus der Versammlung gab es nicht, sodass Sepp Kindtner die Versammlung offiziell schloss.

Der Männerchor trug noch die Stücke „Musik erfüllt die Welt“ und „Abend wird es wieder“ vor. Und obwohl es nur 14 Sänger waren, sind diese Stücke sehr gut gelungen.

Am 17. Februar fand die schon traditionelle „**Faschingsstunde**“ statt. Leider war der Besuch sehr enttäuschend. Wohlwollend gezählt waren etwa 25 Personen da, darunter 2 Teufel, 2 Cowgirls, 1 Kapitän, 1 Seemann – und Herr Sitzenfrei als Pastor hätte ohne weiteres als echt durchgehen können. Die anderen hatten sich als Sängerinnen und Sänger verkleidet. Der Tenor hatte die Bewirtung vorbereitet, es gab Fleischkäse mit Kartoffelsalat und später noch „Gsälzbrot“. Zitat von Werner Fischer: „Wenns nix zum Veschbern gewe hätt, wär ich gor net kumme“. Der Bodensee-Kanon des Männerchores wurde noch mit den Damen eingeübt mit dem Text „Es tut mir in der Seele weh, wenn ich im Glas den Boden seh“. Wer wollte, durfte sich ein Stück aus dem neuen Liederbuch „Stimmband“ aussuchen und es wurde querbeet gesungen von „Ein Jäger längs dem Weiher ging“ bis zu „Amazing Grace“. Pastor Sitzenfrei begleitete das Ganze am Klavier und später wurde sogar noch von ein paar Wagemutigen getanzt. Wilhelm Lüdemann gab den Damen ein Glas Sekt aus und so fand dieser Abend doch noch einen versöhnlichen Abschluss. Trotzdem muss überlegt werden, ob diese Faschingsabende künftig noch beibehalten werden sollen.

Am **1. März fand die zweite Beiratssitzung** statt. Thema war hauptsächlich das Frühlingssingen, das in diesem Jahr von uns organisiert werden muss. Ute Wied und Rainer Künzler wurden mit einem kleinen Geschenk aus ihren bisherigen Ämtern verabschiedet.

Am **19. März** sang der Männerchor unserem langjährigen Mitglied **Hanna Schulz zur Beerdigung** in Hohebach. Der Verein überbrachte dazu eine Blumenschale mit letzten Grüßen an die Sängerin, die bis 1991 im Sopran mitgesungen hat und seither im Seniorenstift in Ingelfingen lebte. Dort haben wir einige Male an Weihnachten gesungen, insbesondere auch für Frau Schulz, die an den Weihnachtsfeiertagen Geburtstag hatte.

Am **Karfreitag, den 3. April, fand im Bürgerhaus Garnberg wieder ein Gottesdienst mit Abendmahl** statt. Der Projektchor umrahmte die Feier, die Dekan Dr. Richert abhielt, und die Liedvorträge haben allesamt gut geklappt. Gesungen wurden „Were you there“, „Schalom“, „Burden down“, „Tag und Nacht wachen Engel über dich“ und noch einige andere kürzere Stücke. Schön war, dass der Gottesdienst gut besucht war und dass wir positive Resonanz auf unsere Vorträge erhalten haben.

An diesem Tag hatten wir auch zwei Geburtstagskinder unter uns, zum einen Sepp Kindtner, den wir nach einem Krankenhausaufenthalt besonders froh begrüßten und zum anderen Harald Gotz, der zugunsten unseres Auftritts beim Gottesdienst auf eine private Geburtstagsfeier verzichtet hatte und stattdessen dem Chor noch Sekt und Gebäck spendierte.

Dann kam schon das **Frühlingssingen**, das von uns Garnbergern auszurichten war, mit Riesenschritten näher.

Da die Dienstags-Singstunde für die gemeinsamen Chöre geopfert werden musste, die geplanten Liedvorträge sowohl des Projekt- als auch des gemischten Chores aber noch mit der Klavierbegleitung durch Tanja Süßmann geprobt werden sollten, fand eine außerplanmäßige Singstunde am Ostermontag statt. Trotz des Feiertages waren viele zum Üben da.

Die gemeinsame Singstunde aller Chöre am Dienstag hingegen hätte besser besucht sein dürfen. Schätzungsweise hat ein Drittel der Sängerinnen und Sänger gefehlt. Mancher denkt wahrscheinlich, es komme hier auf einen einzelnen nicht an. Aber wenn viele einzelne fehlen, merkt man das eben auch deutlich. Schade.

Das **Frühlingssingen am 11. April** war insgesamt gut gelungen. Schon morgens um 10 Uhr hatten viele fleißige Helferinnen und Helfer die Künzelsauer Stadthalle frühlingshaft *geschmückt*. Waltraud Schneider hatte wieder große Blumenkübel für die Bühne eingepflanzt, Ursel Erneker hatte für den Tischschmuck Notenschlüssel ausgeschnitten und Regina Gotz hat den Treppenaufgang mit Tüchern und Kerzengläsern einladend gestaltet.

Die Stadthalle war am Abend bis auf den letzten Platz gefüllt, obwohl der Liederkranz Belsenberg seine Teilnahme abgesagt hatte, da der Chor nicht ausreichend besetzt und damit nicht singfähig sei. Das Programm begann mit einem gemeinsamen Kanon, von den Plätzen aus wurde gesungen „Schläft ein Lied in allen Dingen“, danach erfolgte die Begrüßung durch Sepp Kindtner. Die gemeinsamen gemischten Chöre sangen zwei Lieder unter der Leitung von Herrn Sitzenfrei, nämlich „Seid willkommen in der Runde“ und „Amazing Grace“. Das dritte gemeinsame Lied „Heute hier morgen dort“ wurde unter der Leitung von Frau Hornung gesungen, Herr Sitzenfrei begleitete am Klavier.

Dann kam gleich die Überraschung des Abends, nämlich die „Bliemlich“ Rösle und Erika. Damit wollten wir das Frühlingssingen einfach einmal etwas anders gestalten. Diese beiden Damen führten launig und auf hohenlohisches durch das Programm, sagten die Chöre an und kommentierten auch gerne die gesungenen Lieder auf ihre eigene Art und Weise. Herrn Sitzenfrei bescheinigten sie durchaus eine Ähnlichkeit mit Gotthilf Fischer, es fehle lediglich etwas an der lockigen Haarpracht.

Zu den Liedbeiträgen der einzelnen Chöre ein paar kurze Anmerkungen: Weldingsfelden mit etwa 40 Sängern sang sehr akkurat zwei Stücke von Pasquale Thibaut. Mit ausgeprägten Lautstärke- und Tempowechseln beeindruckten sie das Publikum, auch damit, dass noch ein weiteres Stück auf englisch gesungen wurde, nämlich das „Halleluja“ von Leonard Cohen.

Anschließend trug der gemischte Chor Garnberg das neu eingeübte Stück „Sei glücklich heut an diesem Tag“ vor, das recht gut gelang, ebenso wie die Tritsch-Tratsch-Polka, auch diese hat ordentlich geklappt.

Der Männerchor sang – wie immer - gut, wenn auch nicht ganz so stimmungsgewaltig wie Weldingsfelden. „Lass doch der Jugend ihren Lauf“ und „Entschuldigung“ waren die vorgetragenen Stücke.

Dann durfte der Projektchor die beiden neu einstudierten Lieder „One moment in time“ und „Bridge over troubled water“ singen. Bis zum Schluss hatte der Chor daran geprobt *und mit ein bisschen* Aufregung, ob wohl alle Einsätze kommen würden und die richtigen Töne gefunden werden können, betraten die 111er die Bühne. Aber Herr Sitzenfrei bescheinigte uns, dass die Stücke gut gelungen waren und er war mit dem Ergebnis zufrieden. Was wollen wir mehr?

Nach der Pause war der MGV Eintracht Stachenhausen dran. Auch dieser Chor hat einige junge Sänger dabei, die Vorträge gestalten sich insgesamt aber eher traditionell mit den Stücken „Aus der Traube in die Tonne“ und „Die Rose“. Das weitere Lied „Schön ist die Welt“ wurde in einem besonderen Satz vorgetragen und war von daher etwas interessanter. Die Leitung hatte Frau Ehrmann.

Danach traten noch die Hermuthäuser Chöre auf. Der gemischte Chor bildete zusammen mit dem Gesangverein Buchenbach einen Chor in eindrucksvoller Größe. Das Stück „Ich war noch niemals in New York“ hätte zwar etwas abwechslungsreicher gestaltet sein können. „Ihr von morgen“ war aber sehr gut gelungen. Der Chor Drunder Nei mit vielen sehr jungen Sängerinnen trug noch „Heal the world“ von Michael Jackson und „Wunder geschehn“ von Nena vor.

Die gemeinsamen Männerchöre zum Schluss haben die Bühne dann beinahe gesprengt, trotzdem zeigte insbesondere das letzte Stück „S'ist Feierabend“ deutliche Schwächen, auch das raumgreifende Dirigat von Rolf Rüdener konnte hier offenbar nicht die optimale Leistung der vielen Sänger abrufen.

Die Bliemlich verabschiedeten sich noch musikalisch und die Zuschauer haben mit eingestimmt. „Sou viel Unterstützung hen mir jo noch nie ghet“ haben sie gemeint und bekamen jede noch als Dankeschön von Sepp Kindtner einen Korb mit Garnberger Produkten überreicht. Adalbert Merkle bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben. Eigens dafür hatte er einige Liedstrophen umgedichtet.

Wie immer leerte sich nach Beendigung des Programmes der Saal recht schnell, mit ganz vielen Helfern wurde zum Schluss alles gleich wieder aufgeräumt und wir Garnberger können mit dem Verlauf des Abends zufrieden sein, nachdem auch mit der Bewirtung alles gut geklappt hat. Der Stadthallenwirt Herr Pimpl wollte ja zunächst nur 80 Essen bereitstellen – zum Glück konnten wir ihn noch umstimmen.

An diesem Abend wurde übrigens noch ein Schlüssel „Mähdrescherhalle“ gefunden. Ute Wied hat versucht, bei den Vereinen den Besitzer ausfindig zu machen, leider vergeblich. Falls also jemand jemanden kennt, der letztes Jahr nicht dreschen konnte, weil er den Schlüssel zu seiner Halle nicht hatte, darf sich gerne melden.

Am **02. Juni gab es eine gemütliche Singstunde**. Der Sopran bewirtete mit Wurstsalat und Käsebröten.

Sehr gerne ist der Projektchor 111 einer Einladung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Langenburg gefolgt, **am Sonntag, 7. Juni, den Gottesdienst in der Kirche in Unterregenbach** musikalisch zu umrahmen.

Der Chor eröffnete den Gottesdienst mit dem Stück „Morgenlicht leuchtet“. Im weiteren Verlauf folgten verschiedene Gospels („Oh Lord, hear my prayr“ und „Cert'nly Lord“), die durch ihren schwungvollen Aufbau und Vortrag sehr gut bei den Gemeindemitgliedern ankamen. Das

Fürbittengebet begleitete der Chor mit dem „Kyrie“ und weiterhin kamen die Lieder „Meine Zeit steht in deinen Händen“ und „Schalom, der Herr segne uns“ zum Vortrag. Nach Beendigung des Gottesdienstes bedankte sich Herr Pfarrer Matthes bei dem Chor für die Mitgestaltung, die Gemeinde applaudierte und der Projektchor rundete diesen schönen Vormittag in der Unteregenbacher Kirche noch mit dem Stück „It's me, oh Lord“ ab.

Froh gestimmt trafen sich die Chormitglieder anschließend noch zum gemeinsamen Mittagessen in Heimhausen, wo sie ganz spontan einer Geburtstagsgesellschaft, die ebenfalls dort feierte, ein kleines Ständchen sang.

Diesen Termin wollten wir im übrigen gleichzeitig nutzen, um ein Gruppenbild des Projektchores zu machen. Hierfür hat sich Dieter Ellsäcker bereit erklärt und im Vorfeld schon nach einem geeigneten Platz Ausschau gehalten. Dabei hat er durch Zufall Herrn Hans-Jörg Wilhelm getroffen, der für das Foto seinen Garten zur Verfügung stellte und auch am Sonntag ganz spontan einige Bilder vom Chor machte. Ein großes Dankeschön an diese beiden Herren! Mit diesem Bild haben wir einen Flyer für **Sängerwerbung** erstellt, es wurden etwa 1.200 Stück in Garnberg und den Nachbarortschaften verteilt und ausgelegt. Diese Aktion brachte uns eine neue Sängerin in den gemischten Chor. Das ist auch gut, aber natürlich hätten wir uns gewünscht, dass diese Werbung etwas mehr Erfolg gehabt hätte.

Die **Singstunde vom 23. Juni** ist aus zwei Gründen erwähnenswert: Zum einen konnte Sepp Kindtner unserer Sängerin Heide Weiß zur goldenen Hochzeit gratulieren, was er mit einer Flasche Sekt und einem Geschenkbuch sehr gerne gemacht hat. Wahrscheinlich nicht so gerne hat er anschließend angekündigt, seine Aufgaben als erster Vorsitzender abgeben zu müssen, er kann hierfür aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies mussten alle mit Bedauern, aber auch mit Verständnis zur Kenntnis nehmen.

Am **7. Juli fand die dritte Beiratssitzung** statt. Besprochen wurden hauptsächlich der Ausflug sowie die dieses Jahr anstehenden Mitgliederehrungen. Fast 20 Mitglieder werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, hierbei fällt eine nicht unerhebliche Summe an Jahresbeiträgen weg. Außerdem wurde über die Anschaffung eines Kuchenkühlschranks und einer Kuchentheke gesprochen. Nach Anfrage bei der SG, ob dies gemeinsam gekauft werden könnte, wurde dies von dort abgelehnt, da die SG diese Teile nicht oder nicht mehr benötigt. Von der Anschaffung wurde deshalb zunächst abgesehen, ebenso wie von der Anschaffung eines Kopiergerätes.

Der Projektchor und der gemischte Chor nahmen anlässlich des **Stadtfestes Künzelsau am 19. Juli** an der Chormusik im Schlosshof teil. Neben den Garnbergern waren der Chor der Neuapostolischen Kirche, der Liederkranz Nagelsberg, die Chorgemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen und der Würth Chor beteiligt. Und die Musikgruppe der Flüchtlinge in Künzelsau, die mit vollem stimmlichen und tänzerischem Einsatz einen Top-Auftritt hinlegten und den anderen Chören so ein klein wenig die Show stahlen, auch wenn das musikalische Ergebnis nicht den Anspruch erhob, sich mit den anderen Chören vergleichen zu wollen.

Leider konnte erstmals der Garnberger Männerchor nicht auftreten, da die Besetzung nicht ausreichend war. Der Projektchor sang „I'm walking“, „When I get older“ und „Play a simple melody“. Abgesehen von einem kleinen Patzer beim ersten Einsatz waren diese Lieder gut gelungen. Der gemischte Chor trug die Stücke „Lieder“ von Udo Jürgens und „Ein Gläschen in Ehren“ vor. Beides

hatte Herr Sitzenfrei in den Wochen vorher ausgiebig eingeübt und so hätten wir einen überzeugenden Auftritt hinlegen können, wenn uns nicht das E-Piano einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Die Lautsprecher waren nämlich wieder so aufgestellt, dass der Chor und der Pianist das Klavier nur schlecht hören, für das Publikum die Begleitung aber viel zu laut erscheint. Auch in den letzten Jahren war das schon so und es ist schade, dass die Auftritte aller Chöre dadurch erheblich erschwert werden.

Aber der Stimmung tat dies keinen Abbruch und so konnte man die allermeisten der teilnehmenden Sängerinnen und Sänger später beim Bummel durch die Hauptstraße antreffen, um das Stadtfest zu genießen und ausklingen zu lassen.

Gleich am folgenden Dienstag, den **21. Juli**, ging es dann mit dem Feiern weiter. Unsere Sängerin **Frigga Isaak lud nachträglich zu ihrem 70. Geburtstag** den Männer- und den gemischten Chor in den Adler ein. Los ging es um 19.30 Uhr und noch bei strahlendem Sonnenschein trafen die Sängerinnen und Sänger ein und konnten mit einem Glas Sekt anstoßen. Nach einer herzlichen Begrüßungsrede durch Frigga Isaak begann der Männerchor mit den Liedern „Musik erfüllt die Welt“, dem Kochertallied und „Bacchus“.

Sepp Kindtner, der an diesem Abend leider nicht teilnehmen konnte, hatte bereits am Geburtstag selbst ein Geschenk des Vereins übergeben und gratuliert. Aber auch die Sängerinnen und Sänger wollten sich für die Einladung bedanken und so übergab Ute Wied im Namen aller Anwesenden ein Blumengesteck und unterstrich dabei auch nochmals die langjährige Mitgliedschaft des Ehepaares Isaak, nämlich 37 Jahre. Sie erinnerte an die früheren runden Geburtstage, die Frigga mit dem Chor gefeiert hat und an den Weihnachtstischschmuck sowie die Plaketten mit den Notenschlüssel, die aus der Firma LTI stammen.

Anschließend folgte der gemischte Chor mit „Feste feiern wie sie fallen“ und „Mein Mund der singet“ und dann wurden wir mit Schnitzel und Salat und mit Spätzle und Soß' bestens verköstigt. Zum Nachtisch gab es Eis mit frischem Obstsalat und für den, der wollte, einen Schnaps. Männerchor und gemischter Chor setzten ihre Vorträge fort, unter anderem wurden noch einige der Lieblingslieder von Frigga Isaak gesungen, nämlich („Das mit dem Kranich“), also Magaschan und „Silbernes Mondlicht“.

*Zitate des Abends „Keiner spricht davon, wie gut wir das Klavier aufgestellt haben.“ (Jürgen Hartung) und „Gesungen ist doppelt gebetet“ von Augustinus (Hans-Wilhelm Koch).*

Am **26. Juli führte der diesjährige Ausflug** des Gesangvereins fast 40 Teilnehmer in die Umgebung von Dinkelsbühl. Der erste Halt erfolgte in Segringen, wo es einen ganz besonderen Friedhof zu bestaunen gab, dessen Gräber alle mit identischen goldverzierten Holzkreuzen geschmückt sind. In der dazugehörigen Kirche sang der Chor „Donna nobis pacem“ und „Gaudeamus hodie“.

Sekt und Brezeln während einer Fahrtpause hoben nochmals deutlich die Stimmung. Herr Kownatzki fühlte sich auch hier für den reibungslosen Ablauf zuständig und gab Anweisung für diejenigen, die für ein dringendes Bedürfnis den Wald aufsuchen wollten: „Damen bitte in Fahrtrichtung, Herren gegen Fahrtrichtung“. Es konnte aber nicht mehr recherchiert werden, ob das geklappt hat.

Danach folgte der Besuch des „Limesseums“. Hans-Henner Kownatzki gab vorab eine informative Einführung in das Thema „rätischer Limes“, anschließend nahm die Gruppe an einer Führung durch das Museum teil.

Direkt an der Wörnitz und bei herrlichem Wetter konnten sich alle beim Mittagessen für den Nachmittag stärken. Dieser begann mit einer kleinen Wanderung auf dem Hesselberg, der mit 689 Metern die höchste Erhebung Mittelfrankens ist und eine hervorragende Aussicht auf die umliegenden Regionen bietet. Unser Sänger Fritz Frank wusste zu berichten, dass der Gesangverein früher schon einmal den Hesselberg bei einem Ausflug besucht habe. Seinerzeit seien dort noch amerikanische Soldaten stationiert gewesen und das Areal war rundum mit einem Zaun gesichert. Wilhelm W. sei damals an dem Zaun hochgeklettert, zum Glück aber nicht verhaftet worden.

Für den anschließenden Besuch in der Sr.-Nikolaus-Kirche in Ruffenhofen musste zunächst ein riesiger, etwa 30 cm langer Schlüssel abgeholt werden. Herr Kownatzki wies uns ausdrücklich darauf hin, dass die Türe nur von außen aufgeschlossen werden könne und dass auf gar keinen Fall die Türe zugemacht werden darf, während wir uns in der Kirche befinden. Wir saßen sonst für die nächsten paar hundert Jahre in der Kirche fest. Obwohl ihm das natürlich niemand wirklich glaubte, achtete doch jeder darauf, dass die Türe offenblieb! In der Kirche sangen wir das für diesen schönen Sommertag passende Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

In Dinkelsbühl selbst gab es Gelegenheit zu einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt, natürlich durften hier Kaffee und Kuchen oder Eis nicht fehlen. Es folgte noch ein kurzer Besuch des imposanten Münsters St. Georg, bevor der Bus wieder den Heimweg einschlug und nach einem Abendessen in Saurach alle wieder wohlbehalten nach Hause brachte.

An allen Stationen hat Vereinsmitglied Hans-Henner Kownatzki fachkundige und kurzweilige Informationen über Geschichte, Geologie und Bauwerke vorbereitet und ließ keine Frage unbeantwortet. Dafür dankten ihm die Teilnehmer mit einem kleinen Geschenk ebenso wie Herrn Sitzenfrie für die Organisation dieses schönen Ausfluges.

Ein Fest jagt das nächste und so lud **Günter Rangel am 28. Juli** nach der Singstunde zu einem Umtrunk ein. Anlass war sein Geburtstag vor einigen Tagen, auch wenn es kein runder war. Natürlich sangen wir ihm ein paar Lieder, insbesondere der Männerchor glänzte mit seinen Parodiestückchen, wie z.B. „Bacchus, edler Fürst des Weins“ u.a. Das war ein sehr schöner Abschluss vor den Sommerferien!

Am **3. August traf sich der Beirat zu seiner 4. Sitzung** in diesem Jahr. Thema waren nochmals die Durchführung der Feier 10 Jahre Projektchor sowie die Mitgliederehrungen. Der wichtigste Punkt dieser Sitzung war das Übernehmen der Tätigkeiten unseres ersten Vorsitzenden Josef Kindtner. Der zweite Vorsitzende Adalbert Merkle wird bis zur Neuwahl im Jahr 2017 die kommissarische Leitung des Vereins übernehmen. Die Aufgaben werden auf mehrere Beiratsmitglieder verteilt.

Am **29. und 30. August fand die Chorfreizeit des Projektchores** statt. Die 111-er machten sich am frühen Samstagmorgen mit Privat-PKWs auf in Richtung Rothenburg o.T., um dort in der Evangelischen Tagungsstätte Wildbad ein gemeinsames Probenwochenende zu verbringen. Alle waren vom Flair des Gebäudes mit Stuckdecken und Jugendstilfenstern beeindruckt und begeistert. Zunächst wurden wir mit Kaffee und Butterbrezeln empfangen, dieses Frühstück konnten wir auf einer herrlichen Dachterrasse genießen.

Im DG des Turms begannen gegen halb zehn die Proben. Ziel war, neue Lieder einzustudieren und auch bereits bekannte Stücke wieder aufzugreifen und intensiv daran zu arbeiten. Die Singpausen

der einzelnen Stimmen wurden für gemütliches Kaffeetrinken genutzt oder auch für einen kurzen Ausflug ins Städtle Rothenburg, das über einige steile Stufen zu erreichen war.

Das schöne, sonnige Wetter machte am späteren Nachmittag auch unseren Probenraum unterm Dach immer wärmer. Regina machte einige Männer flott, um Fenster zu öffnen und sie schritt auch selbst zur Tat. Da das Fenster aber eigentlich nicht zu öffnen war, hat sie es kurzerhand „ausgebaut“. Damit hatte sie natürlich die Lacher auf ihrer Seite. Die frische Luft tat uns aber allen gut. Außerdem gab es noch eine tolle Überraschung von den Amrichshäusern. Sie hatten ein paar Flaschen Sekt mitgebracht, „für den Kreislauf“! Gut gelaunt sangen wir so bis zum Abendessen um 18 Uhr weiter.

Auch nach dem Abendessen wurde noch gesungen. Bei dieser Gelegenheit bedankten sich die Sängerinnen und Sänger bei Herrn Sitzenfrei für seine Geduld und seine Arbeit mit einem kleinen Gedicht sowie bei Barbara Sitzenfrei mit einem Gutschein des Restaurants Anne-Sophie für die hervorragende Organisation.

Zum abendlichen gemütlichen Beisammensein traf man sich bei lauem Sommerwetter im Pavillon, wo Bilder gezeigt und Ideen gesammelt wurden, wie die Feier anlässlich des 10. Geburtstages des Projektchores gestaltet werden könnte. Die Gemütlichkeit fand aber ein abruptes Ende durch einen Feueralarm. Die mit mehreren Fahrzeugen angerückte Feuerwehr stellte aber zum Glück rasch einen Fehllarm fest.

Der nächste Vormittag wurde ebenfalls zum Üben genutzt, bis die Chorfreizeit dann mit einem gemeinsamen Mittagessen endete. Herr Sitzenfrei war dann doch zufrieden mit dem erreichten Ergebnis und meinte, wir seien sehr gut vorangekommen. Für dieses wohlwollende Schlusswort und vor allem für die von ihm aufgebrachte Geduld und Mühe bedankte sich der Chor mit einem langen Applaus. Alle waren sich einig, dass ein solches Wochenende auf jeden Fall einmal wieder geplant werden solle.

Am **5. September besuchten Margot Mattauch und Ute Wied eine Arbeitstagung des CVRK** in Neuenstein. Themen waren Versicherungsschutz, Vereinsverwaltung, Satzungsfragen, Ehrungsrichtlinien, Veranstaltungen des CVRK, Integrationsbemühungen für Flüchtlinge, Mitgliedsbeiträge, Besetzung der Ämter im CVRK.

Am **2. Oktober fand die 5. Beiratssitzung** statt, hauptsächlich wegen der Feier am 24.10. Es werden aber auch Teilnahmen bei der Gartenschau Öhringen, beim Weihnachtsmarkt Künzelsau und beim Chorfest in Stuttgart besprochen, ebenso ob die diesjährigen Mitgliederehrungen beim Ehrentag des Verbandes stattfinden sollen.

Die Feier zum **10-jährigen Geburtstag des Projektchores fand am 24. Oktober** im Bürgerhaus statt. In der vollbesetzten und wunderschön herbstlich geschmückten Halle eröffneten der Männerchor und der gemischte Chor den Abend mit „Lieder klingen“ und dem „Sängergruß“.

Nachdem Adalbert Merkle in seiner Begrüßungsrede schon einige Punkte aus der Anfangszeit des Projektchores aufführte, folgte noch eine schauspielerische Einlage der Sängerinnen und Sänger, wie sich das erste Treffen zugetragen hatte und aus welchen Gründen sich jeder entschlossen hatte, im Chor mitzusingen. Bevor dann der Projektchor seine ersten Stücke „Have a nice day“ und „Heaven is a wonderful place“ sang wurde noch gezeigt, wie sich ein Chor einsingt. Dies sorgte im Publikum für



Heiterkeit, da es für Nichtsänger doch ungewöhnlich ist, nur auf Silben zu singen wie beispielsweise dubi-dubi, dum-dum und plem-plem.

Auch der stellvertretende Bürgermeister Martin Probst hatte so manche Lacher auf seiner Seite, als er sein Grußwort von der Stadt überbrachte. Er zitierte einige Stellen aus dem Gedicht „Dr Gsangverei“ von Sebastian Blau und hatte sogar eigens ein paar Zeilen dazugedichtet: „Die Chör vom Garnberger Gsangverei / gwies nedd so guet singe könnte / ohne Eckart Sitzenfrei / ihren Dirigente“. Dem stimmten die Garnberger Sängerinnen und Sänger durch spontanen Applaus gerne zu. Dafür, dass Eckart Sitzenfrei sich vor 10 Jahren bereit erklärt hatte, neben den beiden anderen Chören auch noch den Projektchor zu übernehmen und diesen bis heute leitet, erhielt er als Dankeschön einen Blumenstrauß überreicht.

Als nächstes traten alle Chöre zusammen auf und boten ein beeindruckendes Bild auf der Bühne. Gemeinsam wurden die Kanons „Allesimada“ (Alle sind wir da) und Gaudeamus hodie (Freut euch heute) gesungen, sowie das bekannte Stück „Amazing grace“.

Interessant waren auch ein in Ausschnitten gezeigter Film vom Jubiläumskonzert aus dem Jahr 2005 sowie Bilder von den bisherigen Auftritten und Unternehmungen des Projektchors, die immer wieder zwischendurch gezeigt wurden. Werner Fischer und Helmut Rupp haben hier für die Vorbereitung und die Technik gesorgt. Vielen Dank dafür.

Dann wechselten sich die einzelnen Chöre mit ihren Vorträgen ab und boten somit ein kurzweiliges und bunt gemischtes musikalisches Programm.

Nach dem Projektchor mit Stücken von Mick Jagger „As tears go by“ und Billy Joel „For the longest time“ sang der gemischte Chor zwei Mozartstücke und das Lied „Sei glücklich heut an diesem Tag“. Anschließend trug der Projektchor einen Block mit Gospels überzeugend vor: „Let my light shine bright“, „Standing in the need of prayer“ und „This little light of mine“. Dem folgte der Männerchor mit dem schwungvoll dargebrachten Stück „Sing und swing im Chor“ und „Der gute Onkel“. Schließlich besang der Männerchor auch noch den „Neuen Jahrgang“.

Den Abschluss bildete der Projektchor mit den alten deutschen Schlagern „Schöne Isabella von Kastilien“, originell begleitet von Kastagnetten und „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehn“. Mit dem Stück „Good night, it's time to go“ verließ der Chor die Bühne, wurde aber vom Publikum für eine Zugabe zurückgerufen. Mit „Rock my soul“ begeisterte der Chor die Gäste dann nochmals, die sich mit viel Applaus bei allen Teilnehmern bedankten.

Adalbert Merkle sprach noch seinen Dank an alle Helfer aus. Schön war, dass ganz viele Gäste gekommen waren. Fast alle Plätze waren besetzt und neben unserem treuen Garnberger Stammpublikum sind sehr viele andere Interessierte dagewesen. Das hatte allerdings auch zur Folge, dass das vorbereitete Essen kaum ausgereicht hat. Bratwürste mit Kartoffelsalat (den die Vereinsfrauen wieder selbst zubereitet hatten) und Ripple mit Kraut kamen sehr gut an und auch von den Käsebröten blieb nichts mehr übrig. Dass die Aerobicgruppe sich bereit erklärt hatte, in der Küche zu arbeiten und auch das Bedienen übernahm, hatte wesentlichen Anteil daran, dass es für die Sängerinnen und Sänger ein entspannter Abend war. Wir konnten uns zurücklehnen und das Programm genießen.

Alle haben dazu beigetragen, dass wir ein tolles Fest mit toller Atmosphäre feiern konnten. Nochmals in Anlehnung an Sebastian Blau: „so muass sei!“

**Am 8. November fand die Mitgliederversammlung des CVRK** statt. Herr Sitzenfrei und Adalbert Merkle haben diese Veranstaltung in Zweiflingen besucht. Der Verband hat ganz ähnliche Probleme

wie jeder einzelne Mitgliedsverein: Die Besetzung der Ämter gestaltet sich schwierig, es fehlt nach wie vor ein Gauchormeister. Ein Pressewart konnte allerdings nun bestimmt werden. Der Zuspruch der Chöre zur Teilnahme an der Landesgartenschau sei eher gering. Es wurde für verschiedene Veranstaltungen, so z.B. auch für den Ehrentag geworben, zu denen mehr teilnehmende Chöre erwünscht wären.

Am **15. November** fand auf dem Künzelsauer Friedhof wieder eine Gedenkfeier anlässlich des **Volkstrauertages** statt. Die Stadtkapelle und der Männerchor aus Sängern der Gesangsvereine Garnberg, Nagelsberg, Gaisbach, Morsbach und Nitzenhausen umrahmten die Veranstaltung.

Die sechste und für dieses Jahr letzte **Beiratssitzung fand am 22. November** statt. Es ging um Organisation und Durchführung des Adventlichen Dorfnachmittages, außerdem wurden die ersten Termine für das kommende Jahr festgelegt.

Am **04. Dezember** gab der Männerchor das letzte Geleit für **Gretel Maier**, die sehr lange bei uns mitgesungen hatte. Auch hier wurde der Chor durch einige Männer aus den umliegenden Vereinen verstärkt. (Dass ausgerechnet in diesem Jahr die Familie von Walter und Gretel Maier deren Austritt aus dem Verein mitgeteilt hatten, spielte aber bei der Entscheidung, trotzdem bei der Trauerfeier von Gretel zu singen, keine Rolle.)

Am **06. Dezember** trafen sich Vertreter der teilnehmenden Vereine zu einer **Vorbesprechung des Frühlingssingens** 2016. Veranstalter ist der Männergesangsverein Weldingsfelden. Das Frühlingssingen findet am 23.04.2016 statt. Die Durchführung wird genauso wie in den letzten Jahren erfolgen. Als Termin für die gemeinsame Singstunde wurde der 19.04.2016 festgelegt.

Am **12. Dezember hat unsere neue Sängerin Olga Possewnin standesamtlich geheiratet**. Sie wurde mit einer kleinen Delegation des gemischten Chores überrascht. Marlene von Felbert, Christina Gogolin, Jürgen Hartung und Ute Wied überbrachten die Glückwünsche des Vereins sowie ein kleines Blumengeschenk.

Am **13. Dezember** fand wie immer am 3. Advent auch in diesem Jahr unser **Adventlicher Dorfnachmittag** statt.

Schon am Vormittag schmückten viele Helfer das Bürgerhaus weihnachtlich, Waltraud Schneider hatte für die Tischdekoration Christrosen vorbereitet und auch die Eingänge so herrlich geschmückt, dass alle Gäste schon hier in weihnachtliche Stimmung versetzt wurden.

Den Beginn machte ein ökumenischer Gottesdienst mit Dekan Dr. Richert und Herrn Pfarrer Nentwich, umrahmt vom gemischten Chor sowie dem Kirchenchor Amrichshausen, außerdem durch Elisabeth Stärkel mit der Violine und Herrn Sitzenfrie am Klavier.

Nachdem alle Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgt waren, startete das Programm mit allen Sängerinnen und Sängern gemeinsam auf der Bühne mit zwei Kanons. In seiner Begrüßungsrede konnte Adalbert Merkle unter anderem unseren ersten Vorsitzenden Josef Kindtner willkommen

heißen. Insbesondere hob er hervor, dass wir uns freuen, auch den Kirchenchor Amrichshausen wieder dabeizuhaben.

Die Chorbeiträge bestanden aus den unterschiedlichsten weihnachtlichen Liedern, die alle vom Publikum sehr gut aufgenommen wurden. Vor allem der Beitrag des Männerchores war durch die Zwischenspiele von Frau Stärkel und Herrn Sitzenfrei sehr schön gestaltet und gelungen. Diese beiden rundeten durch das weihnachtliche Musikstück „Pastorale“ das stimmungsvolle und festliche musikalische Programm ab.

Im Mittelpunkt dieses Nachmittags standen aber unsere langjährigen Mitglieder, die für ihre Treue zum Verein von Adalbert Merkle mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden und zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Die aktiven Sängerinnen und Sänger wurden zudem mit einer weiteren Auszeichnung durch den Schwäbischen Sängerbund geehrt. Diese nahm Herr Martin Sommer vom Chorverband Region Kocher vor, der ebenfalls eine Urkunde sowie eine silberne Nadel überreichte.

Geehrt wurden

Ehrenmitglied Gerhard Nistler für 50 Jahre Mitgliedschaft

Ehrenmitglied Werner Fischer für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft

für 40 Jahre Mitgliedschaft und Ernennung zum Ehrenmitglied die passiven Mitglieder

Hilde Heide, Erika Karle, Rosemarie Karle, Siglinde Koch-Schüssler, Karl Landes, Margot Mattauch, Hildegard Ruder, Margit Schneider, Lore Seeger

für 40 Jahre Mitgliedschaft und Ernennung zum Ehrenmitglied die aktiven Mitglieder

Anneliese Frank, Marianne Jäger, Manfred Jäger, Else Radl, Aloisia Schüssler, Barbara Sitzenfrei, Erika Wagner, Heide Weiß, Irene Ziegler

Herr Sommer hob in seiner Ansprache hervor, dass es eine gute Sache ist, so lange dem Verein und dem Chorgesang verbunden zu bleiben. Er habe auch unserer Internetseite entnommen und begrüßte ausdrücklich, dass Herr Sitzenfrei Wert darauf legt, anspruchsvolle und gute Chorliteratur auszuwählen.

*Dass in diesem Jahr so viele Frauen geehrt wurden, lag daran, dass vor 40 Jahren der gemischte Chor wieder neu gegründet wurde. Diesen gab es zuvor schon einmal. In unserer Chronik ist nachzulesen:*

*1948 Der neue Garnberger Lehrer Hubert Arnold übernahm den Männerchor und gründete einen gemischten Chor*

*1953 Jetzt erst wurde der gemischte Chor nach Überwindung patriarchalischer Vorurteile in den Gesangsverein übernommen*

*1961 Auflösung des gemischten Chores, da aus nichtigen Gründen oder Bequemlichkeit immer mehr Sängerinnen und Sänger den Singstunden fernblieben*

*1975 Neugründung des gemischten Chores unter Chorleiter Eckart Sitzenfrei*

*Bei dieser Neugründung traten dann zahlreiche Frauen dem Verein bei und viele sind bis heute sogar aktive Mitglieder.*

Wie immer ganz am Schluss des Vereinsjahres fand wieder die **Backerles-Singstunde** statt. Am **15.12.2015** gab es neben den Backerlich auch belegte Brote, Würstle und Butterbrezeln. Und natürlich durften weder Glühwein noch Weihnachtslieder fehlen. Christina Gogolin bedankte sich im Namen aller bei Herrn Sitzenfrei mit einem Essensgutschein für seine Arbeit für den Verein.

In diesem Jahr sind neu in den Verein eingetreten Cornelia Seitz, Margarete Hell und Christine Heink.  
Verstorben sind Walter Maier, Gretel Maier und Hanna Schulz

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung bedanken. Es ist toll, wie immer alle zusammenhelfen, wenn es um Ein- und Ausräumen und um das Schmücken des Bürgerhauses geht und auch, dass immer viele bereit sind, Kuchen und Salate zu spenden.

Ein Dankeschön auch an unseren ersten Vorsitzenden Sepp Kindtner, der trotz gesundheitlicher Probleme die Vereinsarbeit nach wie vor mit Interesse verfolgt und vor allem an unseren zweiten Vorsitzenden Adalbert Merkle, der bis zur Neuwahl die kommissarische Leitung des Vereins übernommen hat.

Ein Dankeschön an Rose Karle und Markus Ott, die unsere Internetseite betreuen, für die ich hier gleich ein bisschen Werbung machen möchte. Einfach mal reinschauen [www.gesangverein-garnberg.de](http://www.gesangverein-garnberg.de).

Und ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Dirigenten Herrn Sitzenfrey, der sich zusammen mit seiner Frau weit über die musikalische Leitung hinaus für den Verein engagiert.

Falls ich jemanden oder etwas vergessen oder falsch wiedergegeben haben sollte, bitte ich um Hinweis. Ansonsten bedanke ich mich für eure Aufmerksamkeit.

Ute Wied / Schriftführerin